

**Nr.: 220-XVI./2020**

■ **Dezernat** I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung 19.08.2020  
 ■ **Fachbereich** Finanzen  
 ■ **Verfasser/-in** Grabisna, Claus  
 ■ **Telefon** 07621 410-1100

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	14.10.2020

**Tagesordnungspunkt**

**2. Haushaltszwischenbericht 2020  
 THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur**

**Bezug zum Haushalt**

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Klimawirkung	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine	

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

Durch die COVID-19-Pandemie ist eine Prognose des Haushaltsvollzugs aktuell mit großen Unwägbarkeiten behaftet, da nicht abzusehen ist, wie sich die Infektionslage, aber auch die Wirtschaftslage im weiteren Verlauf des Jahres entwickeln wird. Die finanziellen Auswirkungen des Rettungspakets für die Kommunen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich beziffert werden. Dennoch versucht die Verwaltung, im Rahmen dieser Vorlage einen Vorausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Leistungsziele zu geben. Dies muss bei der Analyse des im Rahmen der Haushaltsvollzugsprognose nun vorgelegten Zahlenmaterials zum Stand 31.08.2020 berücksichtigt werden.

Nicht nur die Prognose der Finanzseite, sondern auch die der Leistungsseite ist mit großen Unwägbarkeiten im Hinblick auf die Zielerreichung behaftet, da die Entwicklung des Infektionsgeschehens große Auswirkungen auf die Themen des Landkreises hat. So musste der Fachbereich Gesundheit von März bis August 2020 mit Personal aus anderen Bereichen des Landratsamtes verstärkt werden, was sich in der sich abzeichnenden zweiten Pandemiewelle wiederholen wird.

### THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2019 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2020 - in EUR -
Erträge	175.584.902	183.759.756	185.375.289	1.615.533
Aufwendungen	-40.444.511	-45.040.926	-44.350.326	690.600
<b>Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)</b>	<b>135.140.391</b>	<b>138.718.830</b>	<b>141.024.963</b>	<b>2.306.133</b>

### A. Leistungsseite

Im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung "Das Landratsamt ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber" werden die Geschäftsprozesse fortlaufend optimiert. Im Jahr 2020 findet ein Prozessscreening der Kernprozesse im Dezernat Soziales & Jugend statt. Ebenso die Umsetzung der Soll-Konzeption zur Aufbauorganisation. Außerdem die OU im Fachbereich Planung & Bau verbunden mit einer Stellenbedarfsbemessung. Alle Vorhaben sind in Bearbeitung und können bei weiterem planmäßigem Verlauf in diesem Jahr erarbeitet werden. Weiterhin ist die Einführung des Dokumentenmanagementsystems ein Schwerpunktthema. Der Fokus der bereichsspezifischen Einführung liegt im Dezernat V mit dem Ziel, bis zum Umzug in den Neubau die Prozesse optimiert und das DMS eingeführt zu haben sowie möglichst keine Papierakten umziehen zu müssen. Hierbei kam es bis Ende August bereits zu corona-bedingten Verzögerungen, sodass der Zielerreichung in den Folgejahren höchste Priorität beizumessen ist (PG 11.20).

Die **Aufwendungen der IuK** sind in den ersten Monaten, insbesondere durch neue Anforderungen aus der Corona-Pandemie gestiegen. Das Budget wird voraussichtlich um **-100.000 EUR** überschritten werden (Mehraufwendungen z.B. für zusätzliche Lizenzen für VPN-Clients für Homeoffice und Bürgertelefon, zusätzliche technische Ausstattung, externe IT-Dienstleistungen sowie ein erhöhtes Telefonaufkommen und Rufumleitungen) (PG 11.20).

Im Bereich des Personalmanagements rechnen wir insbesondere bei den **fachübergreifenden Fortbildungen mit Minderaufwendungen** in Höhe von rund **68.000 EUR**. Dies deshalb, weil etliche Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten (PG 11.21).

Auch im **Fuhrparkmanagement** macht sich die Corona-Pandemie bemerkbar. So wurden in den letzten Monaten deutlich weniger Dienstfahrten und Dienstreisen durchgeführt. Das führt zu **Minderaufwendungen** (z.B. Kraftstoffeinsparungen) in Höhe von rund **5.000 EUR**. Erfreulich ist, dass bereits ein Teil der Leasingfahrzeuge planmäßig gewechselt werden konnte. So sind z.B. die neuen E-Fahrzeuge schon da (PG 11.25).

Bei den **zentralen Dienstleistungen** war der bisherige Verlauf auch beeinflusst durch die Corona-Pandemie. Es wurden z.B. weniger Veranstaltungen durchgeführt was zu **Minderaufwand** in Höhe von voraussichtlich **30.800 EUR** führen wird. Gleichfalls wurden mehr Poststücke versandt, was zu **Mehraufwendungen von -45.000 EUR** führen wird (PG 11.26).

Aufgrund der Corona-Pandemie muss für die Kreistagssitzungen auf externe Räume ausgewichen werden, welches zu Mehraufwendungen für die Anmietung von Räumen sowie technischem Equipment in Höhe von rund **-4.200 EUR** (PG 11.11).

Die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Klausurtagung des Kreistags im März ist mithilfe eines professionellem Moderationsteams erfolgt. Dies hat zu Mehraufwendungen in Höhe von **-11.000 EUR** (PG 11.10) geführt.

An den Schulen wurden sicherheitsrelevante bzw. bereits begonnene Maßnahmen, Maßnahmen in Zusammenhang mit dem RSE-Prozess sowie geförderte Maßnahmen im Zuge des Kommunalen Sanierungsfonds durchgeführt.

#### Kommunaler Sanierungsfonds

Durch Personalmangel war es jedoch nicht möglich, alle geplanten Maßnahmen durchzuführen. Die einzelnen Maßnahmen wurden innerhalb der neuen mittelfristigen Finanzplanung entsprechend der Priorisierung neu veranschlagt.

Im Berufsschulzentrum Schopfheim wird sich der Baufortschritt weiter verzögern. Die nicht verbrauchten Gelder aus 2019 müssen in den kommenden Jahren nachgeplant werden. Mittel für die geförderten Maßnahmen müssen teilweise neu geplant werden. Damit verschieben sich auch die veranschlagten Erträge in Höhe von **-152.000 EUR** in das kommende Jahr.

Die Umsetzung der Maßnahmen in Rheinfeldern und Lörrach sind nicht wie geplant vorangeschritten. Für diese Maßnahmen wurde ein Antrag auf die Verlängerung der Ausführungsfrist gestellt. In diesem Jahr werden vermutlich Mittel in Höhe von insgesamt **500.000 EUR** bei diesen beiden Maßnahmen nicht verausgabt.

#### Instandhaltung

Die bereitgestellten Mittel im Bereich der Unterhaltung und Instandhaltung werden in diesem Jahr ausreichen und nicht vollkommen ausgeschöpft. Einige der geplanten Maßnahmen konnten aufgrund der Corona-Pandemie und Personalmangel nicht wie vorgesehen umgesetzt werden.

Im Bereich der Sporthallen wurden keine umfangreichen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. In diesem Bereich werden Mittel von rund **280.000 EUR** nicht ausgeschöpft werden.

## B. Finanzseite

### Ergebnishaushalt:

#### **Schlüsselprodukt Facility Management 11.24.02:**

Im Bereich der Bewirtschaftung, wird es evtl. zu geringen Mehraufwendungen im Bereich der Reinigung in Höhe von rund **-10.000 EUR** kommen, da zu Zeiten der Corona-Pandemie teilweise zusätzlich und umfangreicher gereinigt werden musste.

Die Mittel für Wärme, Wasser und Strom werden ausreichen.

Die geplanten Mittel für Mieten und Nebenkosten werden nicht ausreichen. Es wird mit Mehraufwendungen in Höhe von **-23.000 EUR** gerechnet. Dies liegt an der Mieterhöhung für die Räumlichkeiten im Dienstleistungszentrum Rheinfelden und den angemieteten Containern zwischen Haus 1 und 2, die als Reservebüros während der Corona-Pandemie aufgestellt wurden.

#### **Kommunaler Finanzausgleich (PG 61.10):**

In Folge der Mai-Steuerschätzung 2020 hätten sich für die Landkreise in Baden-Württemberg aufgrund der Corona-Pandemie Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen ergeben. Die demnach auszuschüttenden Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft hätten sich an die Landkreise in Baden-Württemberg auf 1,212 Mio. EUR belaufen, was eine Verringerung gegenüber dem November-Steuerschätzung 2019 (1,366 Mio. EUR) um 154 Mio. EUR (-11,3 %) bedeutet hätte. Damit wären die aktuellen Schlüsselzuweisungen auf das Niveau des Jahres 2017 zurückgegangen. Im Rahmen der Gemeinsamen Finanzkommission am 20. Juli 2020 wurde dann jedoch erfreulicherweise beschlossen, dass eine endgültige Stabilisierung der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2020 auf Basis der November-Steuerschätzung 2019 erfolgen soll. Damit bleiben die Schlüsselzuweisungen trotz real gesunkener Steuererträge fix auf dem für 2020 geplanten Niveau.

Durch diese Stabilisierung bleibt der Kopfbetrag bei 748 EUR pro Einwohner und verringert sich nicht auf 722 EUR pro Einwohner! Die Einwohnerzahlen sind von 228.823 (Plan 2020) auf 228.966 (IST 2020) gestiegen. Somit betragen die **Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG** 34.021.800 EUR und liegen mit **67.300 EUR** knapp über dem Planansatz von 33.954.500 EUR.

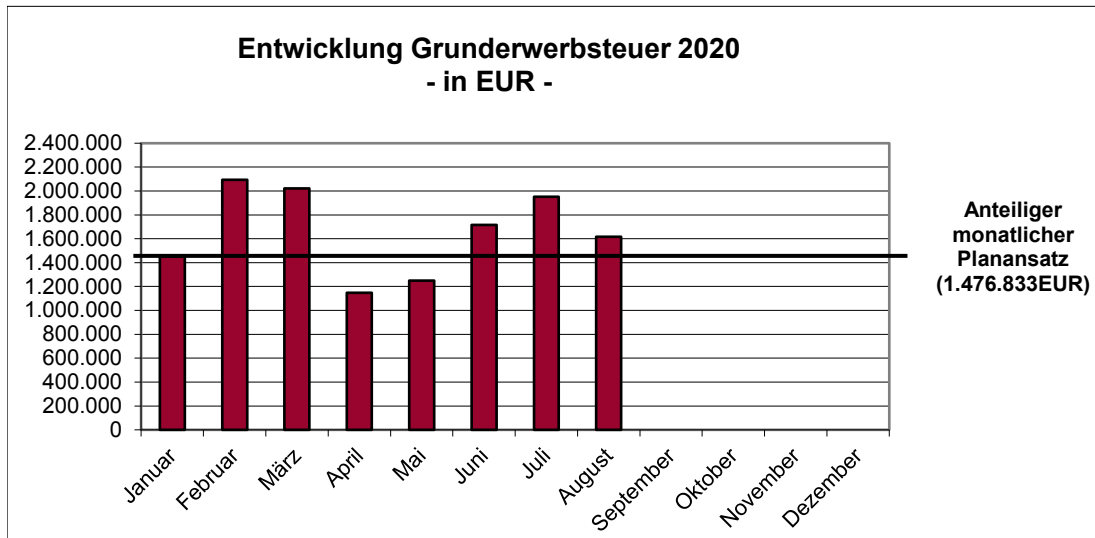
Die Zunahme der Einwohnerzahlen führt auch dazu, dass sich die **Einwohnerzuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG** erhöhen. **Mehrerträge** in Höhe von rund **2.000 EUR** (Plan: 3.352.000 EUR) sind zu erwarten.

Die **SoBEG- und VRG-Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG** haben sich im Vergleich zum Plan 2020 um **76.100 EUR** auf 10.487.400 EUR erhöht (Plan 2020: 10.411.300 EUR). Grund für den Anstieg ist die personelle und digitale Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Bei der **Kreisumlage** wird mit einem **Mehrertrag** in Höhe von rund **12.900 EUR** gerechnet, da vereinzelt Steuerkraftsummen der Gemeinden nachträglich korrigiert wurden.

Der Planansatz der **Grunderwerbsteuer** wurde von 16,6 Mio. EUR auf 17.722.000 EUR in 2020 erhöht. Die bei der Planung veranschlagten höheren Erträge aus Grunderwerbsteuer haben sich bisher auch eingestellt. Nach den ersten acht Monaten liegen die Erträge mit 1.434.600 EUR über dem anteiligen Planansatz. In den Monaten Januar, April und Mai lagen die Erträge unterhalb des Monatssolls, wie der nachfolgenden Grafik entnommen werden kann. Die Mehrerträge resultieren aus den Monaten Februar, März, Juni, Juli und August. Hierin enthalten ist die Abwicklung sämtlicher vor dem Lockdown angebahnten Verträge. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Corona-Pandemie ihre Auswirkungen auf das Kaufgeschehen in Zukunft entfaltet; jedoch ist zu erwarten, dass die konjunkturellen Aussichten hier zu einem reduzierten

Investitionsgeschehen führen werden. Es ist davon auszugehen, dass der Planansatz 2020 erreicht werden wird.



### Corona-Soforthilfen des Landes (PG 61.10):

Im Rahmen der Corona-Pandemie hat das Land Baden-Württemberg zweimal Soforthilfen in Höhe von jeweils 100 Mio. EUR auf den Weg gebracht. Davon hat der Landkreis Mittel in Höhe von insgesamt **891.719,85 EUR** erhalten. Darüber hinaus wurde im Mai eine Erhebung über die tatsächlich angefallenen Corona-bedingten Aufwendungen durchgeführt, woraus eine Erstattung in Höhe von **717.512,77 EUR** resultierte. Diese verteilen sich i.W. auf folgende Positionen:

Bezeichnung	Erstattung Pandemiekosten in EUR	THH
Schutzmaterial (Bsp. Mund-Nasen-Schutz, etc.)	664.086,72	2
Fieberambulanz, Abstrichzentren, Testungen. Transportkosten	15.420,25	2
Sicherheitsdienste in Dienststellen	17.331,82	2
Info-Hotline und Bereitstellung von Informationen	12.056,92	1
Sonstige weitere unmittelbare Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie (Bsp. Trennscheiben, Hinweisschilder, Absperrbänder, etc.)	8.617,07	1-7
<b>Summe</b>	<b>717.512,77</b>	

### Entwicklung der Investitionsauszahlungen:

Im investiven Bereich wird der Bau der Kfz-Werkstätten im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Das Gesamtbudget für den Bau des zweiten Standortes wurde im Januar im Zuge der Rohbau-Vergabe um 1 Mio. EUR aufgestockt. Der Bau schreitet voran. Mit Fertigstellung und Bezug ist weiterhin Mitte 2022 zu rechnen.

Der Kauf des Grundstücks für die Sprachheilschule in Maulburg wurde nicht zum Abschluss gebracht. Der geplante Neubau wird sich aufgrund der angespannten Haushaltslage zeitlich verschieben.

Dem geplanten Neubau der Gemeinschaftsunterkunft in Rheinfeldern mit einem Gesamtvoll-

men von 12 Mio. EUR wurde in der Beschlussvorlage 186-XVI./2020 zugestimmt. Aufgrund des zeitlichen Drucks beginnen die Planungen bereits im Jahr 2020. Die dafür benötigten Mittel, werden dieses Jahr mit den Mitteln für die Aufzugsanlage in der Gewerbeschule Lörrach gedeckt, da sich diese Maßnahme nochmals verschiebt.

### THH 3 Bildung & Kultur

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2019 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2020 - in EUR -
Erträge	8.475.753	7.944.700	8.510.470	565.770
Aufwendungen	-6.698.786	-6.898.425	-7.644.195	-745.770
<b>Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)</b>	<b>1.635.368</b>	<b>1.046.275</b>	<b>866.275</b>	<b>-180.000</b>

#### **A. Leistungsseite**

##### **Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses:**

Die strategischen Leistungsziele im Hinblick auf die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts Beruflicher Schulen werden an allen Standorten weiter intensiv verfolgt:

##### **Gewerbeschule Schopfheim:**

Der DV-Raum und der Bereich für Tor- und Schließtechnik im UG der GWS Schopfheim sind fertiggestellt. Der DV-Raum ist mit neuen PCs ausgestattet. Der Bereich für die Tor- und Schließtechnik wird auch für die Pneumatik genutzt.

Die Lehrerstützpunkte und die Lerninseln Metallbau/SHK sind noch mit neuem Mobiliar auszustatten. Weiterhin wurde der Bedarf von interaktiven Displays für den DV-Raum, die Lerninsel SHK und ein SHK-Labor von der Schule angemeldet und soll beschafft werden.

##### **Gewerbeschule Rheinfelden:**

Die Errichtung des Neubaus schreitet gut voran. Für den Bereich Fahrzeugtechnik werden die Vorbereitungen für die drei Werkstätten, die beiden Elektrolabore und den Raum für Karosseriearbeiten und Leistungsprüfstand getroffen. Der Rohbau ist fertiggestellt. Derzeit werden die Durchbrüche zum Haupthaus hergestellt, so dass hier ein direkter Zugang vom Neubau in den Altbau entsteht.

Die Ausschreibungsverfahren für die Ausstattung der Fachräume Fahrzeugtechnik und der Klassenräume im Erd- und im Obergeschoss sind abgeschlossen. Der geplante Kostenrahmen von 1,4 Mio. Euro wird eingehalten.

Die Verlegung des Fachbereiches Fahrzeugtechnik von der Gewerbeschule Lörrach an die Gewerbeschule Rheinfelden wird im Sommer 2021 erfolgen.

##### **Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der SBBZ:**

##### **Sprachheilschule des Landkreises Lörrach - Umsetzbarkeit eines Neubaus in Maulburg:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maulburg hat beschlossen, dem Landkreis ein Grundstück im Schul- und Sportcampus der Gemeinde Maulburg zu verkaufen. Die Konditionen sind im Einzelnen noch abzustimmen. Zunächst sollen städtebauliche Entwürfe vorgelegt werden. Das

Projekt konnte seit dem Frühjahr nicht mehr weiter vorangetrieben werden.

### **Erich Kästner Schule** - Neubau am Standort des neuen Zentrums für seelische Gesundheit

Die Planung der Klinikschule und die Vertragsverhandlungen mit dem Zentrum für Psychiatrie Emmendingen sind weit fortgeschritten. Auf die entsprechende Vorlage in gleicher VA-Sitzung wird verwiesen.

### **Medienentwicklungspläne der Schulen in Trägerschaft des Landkreises**

Alle Schulen in Trägerschaft des Landkreises haben die Medienentwicklungspläne nach den neuen Empfehlungen des Landesmedienzentrums überarbeitet. Sie wurden zwischenzeitlich beim Landesmedienzentrum zur Zertifizierung eingereicht. Einige Medienentwicklungspläne erhielten schon das erwünschte Zertifikat, welches für die Förderung aus dem DigitalPakt Schulen zwingend erforderlich ist.

In gleicher VA-Sitzung wird das Gesamtkonzept zur weiteren Medienentwicklungsplanung zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **Sofortausstattungsprogramm des Bundes und des Landes:**

Bund und Land Baden-Württemberg haben als Zusatz zum Digitalpakt Schulen ein Sofortausstattungsprogramm aufgelegt, das die Rahmenbedingungen an den Schulen für den digitalen Fernlernunterricht infolge der besonderen Situation der Corona-Pandemie verbessern soll. Im Rahmen dieses Programms hat der Landkreis für seine Schulen 565.770 EUR erhalten. Die Mittel werden den Schulen zur eigenverantwortlichen Beschaffung der Endgeräte bzw. Studios zur Erstellung digitaler Lerninhalte zur Verfügung gestellt. Sie sind bis spätestens 31.07.2021 zweckentsprechend zu verwenden. Nicht verbrauchte Mittel müssen zurückgezahlt werden. Da den Erträgen Aufwendungen in gleicher Höhe entgegenstehen, ist das Programm haushaltsneutral.

### **Umsetzung der strategischen Ziele in der Bildungsregion**

Die strategischen Leistungsziele der Bildungsregion Lörrach sind im Blick und können überwiegend umgesetzt werden.

Der Bildungsbericht zur frühkindlichen Bildung im Landkreis Lörrach ist fertiggestellt. Dieser wird nach der Vorstellung in der Steuerungsgruppe der Bildungsregion sowie im Jugendhilfeausschuss am 16.09.2020 zur Veröffentlichung freigegeben. Die darin formulierten Handlungsempfehlungen werden genutzt, um weitere Maßnahmen zur Unterstützung und Qualitätssicherung des frühkindlichen Bildungsbereichs zu planen.

Die Stabsstelle Bildungsregion konnte mit den laufenden Projekten und Maßnahmen für den frühkindlichen Bildungsbereich die Erreichbarkeit von Kindertageseinrichtungen im gesamten Landkreis auf bis zu 60 % steigern. Zu diesen Projekten und Maßnahmen zählen das Angebot des Lesekoffers, die Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und das „Förderprogramm zur Qualitätssteigerungen in Kindertageseinrichtungen“. Im Förderprogramm zur Qualitätssteigerung ist es gelungen, die angebotenen Weiterqualifizierungen prozesshaft und langfristig anzulegen. In vier Gemeinden wird die Unterstützung im Verbund von mehreren Kitas umgesetzt. Ziel der Verbundförderung ist es, einen vergleichbaren Qualitätsstandard in allen teilnehmenden Einrichtungen zu erreichen sowie durch diesen Ansatz auch die Vernetzung zwischen den Einrichtungen anzuregen.

Der für März 2020 angesetzte Fachtag für pädagogische Fachkräfte zur Zusammenarbeit mit Eltern wurde aufgrund der Verordnungen zur Eindämmung des Virus SARS-CoV-2 vertagt. Ebenso war ein Netzwerktreffen der Knotenpunkte frühkindlicher Bildung von den Einschränk-

kungen betroffen und wurde abgesagt.

## **B. Finanzseite**

### Ergebnishaushalt:

Durch die großen Investitionen an den Beruflichen Schulen der vergangenen Jahre, insbesondere im Rahmen des Projekts der Regionalen Schulentwicklung ist die Höhe der Abschreibungen für die Ausstattung unserer Schulen im Jahr 2020 so hoch wie nie zuvor. Das Schulbudget wird bei den gewerblichen Schulen des Landkreises nicht ausreichen, die hohen Abschreibungen sowie den laufenden Bedarf zu decken. Diese Mehraufwendungen werden teilweise kompensiert durch geringere Aufwendungen im laufenden Schulbetrieb aufgrund der Corona-Pandemie sowie Beschaffungen im Rahmen des oben beschriebenen Sofortausstattungsprogramms. Die Verwaltung schätzt, dass die gewerblichen Schulen auf Schulbudgetreste (Ermächtigungsübertragungen) aus Vorjahren in Höhe von rd. 150.000 EUR zurückgreifen werden. Hinzu kommen zusätzliche Aufwendungen aufgrund der Verschiebung einer Beschaffungsmaßnahme der GWS Lörrach in den ErgHH (70.000 EUR) und Minderaufwendungen für die elektrotechnische Prüfung der Betriebsmittel (40.000 EUR), sodass aktuell von einer Verschlechterung von 180.000 EUR im ErgHH THH 3 ausgegangen wird.

### Finanzhaushalt:

Im THH 3 stehen Investitionsmittel in Höhe von 900.400 EUR sowie Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr von 801.100 EUR, somit insgesamt 1.701.500 EUR zur Verfügung. Zusätzlich wurde eine überplanmäßige Auszahlung zur vorgezogenen Beschaffung des Leistungsprüfstandes Fahrzeugtechnik in der März-Sitzung des Kreistags beschlossen (240.000 EUR).

Bis Ende August 2020 wurden 400.000 EUR für Investitionen ausgezahlt. Etliche Beschaffungen werden erst noch getätigt bzw. sind ausgeschrieben. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Investitionsmittel nicht ausgegeben werden kann, da die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie andere Prioritäten setzen mussten. Im Finanzhaushalt wird das Budgetziel voraussichtlich erreicht.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I